

Info-Brief Nr. 4/2023

Max Achtzig auf Messebesuch

Wow, vier unglaublich lebhaft und intensive Messtage sind um und wir konnten viel für unsere Initiative tun.



Dank gilt zunächst unserem Mitglied **Hellastrans** aus Mannheim. Denn ohne deren Bereitstellung des kleinen roten Transporters hätten wir unser Equipment gar nicht vor Ort bekommen. Unser Mitglied **FWT – Franz Wittmann Transporte** aus Neuhofen übernahm den Transport des Trailers mit dem Unfall-Exponat.

Mit unserem Stand BG 23 am Messerundgang, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Messestand der Trucker Church waren wir thematisch und örtlich optimal positioniert. Dafür gebührt der **NUFAM-Messeleitung** ein ganz herzliches Dankeschön.

Mit dem Ausstellungsexponat „Tödlicher LKW-Unfall“, das uns unser Mitglied BGHW zur Verfügung gestellt hat, waren wir einer **der** Hingucker. Jeder Messebesucher musste an uns vorbei und blieb zunächst mit versteineter Mine und manchmal auch geschockt stehen. Der Social Media Manager der Trucker Church, Raphael Haller, drehte am ersten Messtag ein Kurzvideo von unserem Exponat und stellte dieses kommentiert bei Tik Tok ins Netz. Bis Messeende wurde das Video 44tausend Mal angeklickt!

Aus dem beklemmenden Gemütszustand der Betrachter entwickelten sich hunderte Gespräche zur **Max-Achtzig-Idee-2022** und man riss uns unsere Giveaways wie Lanyards, Max-Achtzig-Figuren, Pins mit Logo, Aufkleber und Gummibärchen förmlich aus den Händen.

Unsere Aufklärungsbroschüren und Plakate kamen beim interessierten Fachpublikum sehr gut an. Wir konnten neue Mitglieder gewinnen und weitere Mitgliedschaften und Unterstützungen anbahnen.



Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung bei den Vertretern unserer Mitglieder:



Susanne Graeff von der Spedition Graeff, Vitalij Wagner, BKF-Trainer, Christian Eichmeier von Contargo Rhein-Main (ohne Bild), Andreas Bachstädter von FWT (ohne Bild), Andreas Neher, Spedition Rothermel, Tanja Pister, Mannheimer Versicherung, Kerstin Sacherer, SVG Baden, Markus Burgath, BvB der SVG Baden, Michael Simon, Schulungsbox, Ulrich Süßner (ohne Bild) und Michael Pfrang von der BGHW.

Außerdem hatten wir viel netten Besuch zum Fachsimpeln. Ganz besonders hat uns der von Jan Bergrath, freier Fachjournalist, nach langem krankheitsbedingtem Ausfall gefreut. Er unterstützt unsere Initiative seit Anbeginn unserer Gründung.



Die Max-Achtzig-Idee ist angekommen und wird verbreitet. Das ist ein sehr gutes Gefühl.

Na denn Prost!



Bei der von Thomas Rosenberger moderierten Podiumsveranstaltung stellte Dieter Schäfer in seinem Initialreferat heraus, dass der Tod am Stauende ausschließlich auf Ablenkung und Sekundenschlaf zurückzuführen ist. Die Ursachen sind in den unterschiedlichen Stressoren zu suchen, die auf die Fahrer einwirken.

Die Max Achtzig Idee 2022

Gegen das Sterben am Stauende – Ursachen wirksam bekämpfen und Technik richtig nutzen



NUFAM 2023 – Truck Driver Forum
24.09.2023, Karlsruhe

In der Breite mangelt es an sozialer Nachhaltigkeit im Umgang mit den Fahrern. Technische Wissensdefizite müssen ausgeglichen werden und neben der Transportwirtschaft müssen sich auch Industrie und Handel ihrer Verantwortung innerhalb der Lieferkette bewusster werden. Technische Assistenzsysteme können Unfälle vermeiden helfen, sind aber tatsächlich nur so gut, wie der Fahrer, der sie nutzt. Denn Christian Rothermel stellte als Spediteur an Beispielen klar, wie wichtig es ist, den Fahrern eine gründliche Unterweisung in die Assistenzsysteme zukommen zu lassen. Marco Neumeyer von mobileye und Andre Frank von der Autobahn GmbH zeigten auf, wie moderne, KI-gestützte Technik den Weg zu einer Echtzeitwarnung vor Verkehrsgefahren am Stauende ermöglichen könnte.

Ernüchternd waren die Bemerkungen von Burkard Taggart von den ver.di-Kraftfahrerkreisen und der im Plenum anwesenden Fahrer zur schlechten Qualität und Veränderungsbereitschaft einer relativ großen Zahl von Fahrern, die sehr wenig Ratschläge annehmen. Aber auch deren Leben ist schützenswert.



Dieter Schäfer bekräftigte, dass man deshalb ,Verbesserungen vom Ende her denken müsse.

Was passiert in den fatalen letzten Sekunden vor Eintritt des Todes beim Aufprall?

Der Fahrer ist abgelenkt oder im Sekundenschlaf!

Also muss KI den Fahrer in den Fokus nehmen, ein mögliches Augenblicksversagen erkennen und ihn rechtzeitig warnen, ihm so das Leben retten.

Bis solche nach Innen gerichteten Kameras zur Standardausstattung im LKW werden, bieten derzeit immer mehr Entwickler technische Lösungen als Zusatzausrüstung in der Fahrerkabine an.

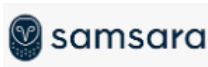
Wir stehen seit einiger Zeit in Kontakt mit verschiedenen Anbietern und wollen Ihnen deshalb ohne Bewertung eine Übersicht zur Information und Kontaktaufnahme ermöglichen.



<https://www.netradyne.com/>, roland.kremer.c@netradyne.com



<https://www.mobileye.com/>, marco.neumeyer@mobileye.com



<https://www.samsara.com/>, jurgen.schachner@samsara.com



<https://www.satlog.de/>, Jürgen Stausberg, info@satlog.de



<https://seeingmachines.com/>, dirk.timmerman300@gmail.com

Es ist Zeit für Veränderung – Zeit am Leben zu bleiben.

Das soll es für den Augenblick sein. Und Max Achtzig empfiehlt:

Seien Sie Hellwach – und bleiben Sie unfallfrei.



www.hellwach-mit-80-kmh.de

www.facebook.com/Hellwachmit80kmh